

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	20.11.2008						
2							
3							

**Betreff**  
**Klimaschutzkonzept der Stadt Fürth**  
**Stellungnahmen beteiligter Verbände**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

### **Beschlussvorschlag**

Der Umweltausschuss nimmt die Stellungnahmen der beteiligten Verbände zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Stadtrat, gemäß der von der Energieregion Nürnberg vorgelegten Endenergiebilanz/Klimaschutzfahrplan 2010/2020 das Best-Practice-Szenario als Handlungsziel für die Kommune zu Grunde zu legen, bei der die CO<sub>2</sub>-Reduktion für das Jahr 2020 knapp 23% gegenüber 1990 beträgt. Zur Erreichung dieses Ziels sind vielfältige Einzelmaßnahmen notwendig, von denen einige schon umgesetzt werden. Als Beispiel seien genannt: Energieeinsparung bei städtischen Gebäuden durch energetische Sanierungsmaßnahmen, verbesserte Heizsysteme und Einsatz erneuerbarer Energien bei Neubauten, verdichtetes stadtnahes und Flächen sparendes Bauen in Kerngebieten, Ausbau von Blockheizkraftwerken und Kraftwärmekopplungen, Maßnahmen zur Steigerung der Sanierungsquote bei der WBG (100.000 € für energetische Sanierungsmaßnahmen im Bestand), Vorlage eines jährlichen Energieberichtes für städtische Gebäude, Energiesparwettbewerb in der Verwaltung, Steigerung des Anteils des Öffentlichen Personennahverkehrs, Modernisierung der Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen, Erhöhung des Radwegeetats, Einsetzung der Kommunale Arbeitsgruppe Klimaschutz,

Ernennung eines Klimaschutzbeauftragten, Öffentlichkeitsarbeit, innerstädtisches Beratungszentrum der infra unter Einbezug solid, Intensivierung der Solarenergienutzung,

Die Verwaltung wird dem Umweltausschuss über weitere Maßnahmen regelmäßig Bericht erstatten. Eine Fortschreibung der Endenergiebilanzierung/des Klimaschutzfahrplanes mit den Daten des Jahres 2010 wird zeigen, in welchen Bereichen Fürth auf einem guten Weg ist und in welchen Bereichen nachgebessert werden muss.

## **Sachverhalt**

Gemäß Umweltausschussbeschluss vom 20.11.2008 wurden die gesellschaftlich relevanten Interessengruppen in der Stadt Fürth

- Bund Naturschutz,
- Landesbund für Vogelschutz
- Bayerischer Bauernverband
- Industrie und Handelsgremium
- Kreishandwerkerschaft
- Wohnungsbaugesellschaften und –genossenschaften (Arbeitsgemeinschaft Fürther Baugenossenschaften GmbH, Bau- und Siedlungsgenossenschaft e. G., Bauverein Fürth e. G., Baugenossenschaft „Eigenes Heim“ e. G., Ev. Gesamtkirchenverwaltung, Baugenossenschaft „Volkswohl“ e. G., Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Fürth e. G., WBG Fürth)
- ADAC
- ADFC

angeschrieben und ihnen ein Exemplar der Endenergiebilanz/des Klimaschutzfahrplanes 2010/2020 mit der Bitte um Stellungnahme aus ihrer Sicht übersandt. Innerhalb der gesetzten Frist 27.02.2009 nahm nur die WBG Stellung. Der BN bat um Terminaufschub. Am 03.03.2009 ging eine kurze E-Mail des IHK-Gremiums Fürth ein. Die anderen zwölf angeschriebenen Organisationen reagierten gar nicht.

## **Stellungnahme der WBG:**

Die WBG stellte die Frage, ob die Erhöhung der jährlichen Sanierungsrate von 1,8 % auf 2,5 %, wie im UA- Beschluss vom 20.11.2008 genannt, für die Gesamtstadt nur durch die WBG erfüllt werden sollte. Dies wäre allein schon aus finanziellen Gründen nicht möglich. Eine Steigerung der jährlichen Sanierungsrate von 1,8 % auf 2,5 %, die nur auf den Gebäudebestand der WBG Fürth und der von ihr verwalteten oder beteiligten Unternehmen bezogen wäre, wäre nach Aussage der WBG wünschenswert, Aus Sicht der WBG ist dies jedoch nur möglich, wenn die WBG Fremdkapital abbauen kann, d . h, sich von unrentierlichen Beständen trennt und somit neues Investitionspotential schafft.

Upl stellt im Antwortschreiben vom 25.03.2009 klar, dass sich eine Erhöhung der Sanierungsrate natürlich nur auf die Wohnungen beziehen könne, auf die die WBG Einfluss hat.

Zwischenzeitlich hat die WBG 383 Wohnungen auf der Schwand verkauft, von denen 312 vom Evangelischen Siedlungswerk erworben wurden. Das ESW will die erworbenen Wohnungen modernisieren und energetisch sanieren. Die erhaltenen Mittel der WBG sollen überwiegend zur Tilgung eines Darlehens verwendet werden, zur Sanierung des WBG

Bestandes könnten jährlich 1,2 Millionen Euro verwendet werden. Für 2009 hat der Stadtrat zusätzlich 100.000 € für die WBG beschlossen.

Stellungnahme Industrie- und Handelsgremium Fürth:

Die vorgelegte Studie wird für unkritisch gehalten.

Stellungnahme BN:

Dem Bund Naturschutz wurde auf Nachfrage Terminverlängerung bis 30.04.2009 gewährt. Bis zum 04.05.2009 ging keine Stellungnahme des BN ein, wobei erwähnt werden sollte, dass der BN sich zuvor bereits mehrfach zur Endenergiebilanzierung/Klimaschutzfahrplan geäußert hat.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.: 1269
Frau Diedrich	